

Werner Heister

Die Abschlussarbeit

In neun Etappen von
der Themensuche zur Abgabe



SCHÄFFER
POESCHEL

Impressum

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://www.dnb.dnb.de> abrufbar.

Print: ISBN: 978-3-7910-3801-8 Bestell-Nr.: 10192-0001

ePDF: ISBN: 978-3-7910-3802-5 Bestell-Nr.: 10192-0150

Dieses Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwendung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

© 2017 Schäffer-Poeschel Verlag
für Wirtschaft · Steuern · Recht GmbH
www.schaeffer-poeschel.de
service@schaeffer-poeschel.de

Umschlagentwurf: Goldener Westen, Berlin
Umschlaggestaltung: Kienle gestaltet, Stuttgart
Druck: Beltz Bad Langensalza GmbH, Bad Langensalza

Printed in Germany
März 2016

Schäffer-Poeschel Verlag Stuttgart
Ein Tochterunternehmen der Haufe Gruppe

Werner Heister

Die Abschlussarbeit

In neun Etappen von der Themensuche zur Abgabe

2017

Schäffer-Poeschel Verlag Stuttgart

Inhaltsverzeichnis

Etappe 1	Exzellente Orientierung und Vorbereitung	7
1.1	Das macht eine gute WA aus	10
1.2	Kurzcheck der Qualität einer WA	11
1.3	Checkliste »Erster Überblick«	12
1.4	Der Prozess des WA	14
1.5	Die Herausforderungen sind bewältigbar	16
1.6	Perfekte EDV-Ausstattung ist nützlich	17
1.7	So helfen Freunde und Bekannte	18
1.8	Gutes Projektmanagement ist gefragt	19
1.9	Die Arbeitszeiten richtig einschätzen	20
1.10	Klären Sie die Gutachterrolle	21
1.11	Noten entschlüsseln	22
Etappe 2	Ein passendes Thema finden und formulieren	23
2.1	Potenzielle Ideen sammeln und entwickeln	26
2.2	Theorie-, Empirie- und Praxisanteile festlegen	27
2.3	Der Gutachter – das unbekannte Wesen?	28
2.4	Bewertung potenzieller Themen	29
2.5	Viele Wege führen zum Thema	30
2.6	So formulieren Profis	31
2.7	Ein Exposé hilft von Anfang an	32
2.8	Entscheiden Sie sich endgültig für ein Thema	34
2.9	Die korrekte Reihenfolge der Teile einer WA	35
2.10	Haben Sie die Arbeit gut gegliedert?	36
Etappe 3	Erfolgreich recherchieren	37
3.1	In Fachdatenbanken passend recherchieren	40
3.2	Erschließen Sie sich Fachdatenbanken	41
3.3	Recherchieren Sie digitale Bibliotheken	42
3.4	Suchen Sie systematisch	43
3.5	Eine Hitliste der Publikationen	44
3.6	Dokumentieren Sie das Rechercheergebnis	45
3.7	Testen Sie elektronische Kataloge	46
3.8	Starten Sie Ihre Suche in Dissertationen	47
3.9	Wissenschaftliche Suchmaschinen	48
3.10	Wie für Sie geschaffen: Datenbanken, Linklisten und Institutsbibliotheken	49

3.11	Mit Trunkierungen die Suche optimieren	50
3.12	Das bieten Bibliotheken und Dienstleister	51
3.13	Nutzen Sie Fachzeitschriften	52
3.14	So (umfangreich) sollte Ihr Literaturverzeichnis sein	53
3.15	Lernen Sie Ihren Gutachter richtig kennen	54
Etappe 4	Honorierbare Eigenleistungen erbringen	55
4.1	So bewerten die Profis	58
4.2	Den Erfolg von Anfang an planen	59
4.3	Setzen Sie Abbildungen und Tabellen ein	60
4.4	Wählen Sie ein einheitliches Design	61
4.5	Erbringen Sie besondere Eigenleistungen	62
4.6	Eigenleistung 1: Theorien und Ansätze vergleichen	63
4.7	Eigenleistung 2: Darstellung durch Visualisierung	64
4.8	Eigenleistung 3: Mit guten Modellen die Wirklichkeit abbilden	65
4.9	Eigenleistung 4: Vorgehensmodell entwickeln	66
4.10	Eigenleistung 5: Stufen-/Leiter-/Treppenmodelle	67
4.11	Eigenleistung 6: Aspekte in Bildform	68
4.12	Eigenleistung 7: Portfolios	69
4.13	Eigenleistung 8: Kreislaufmodelle	70
Etappe 5	Forschen wie die Profis	71
5.1	Forschung als gute Leistung für Ihre WA	74
5.2	Die Forschungsfrage ist entscheidend	77
5.3	Planen Sie Ihre Primärforschung fachlich	78
5.4	Das Erkenntnisinteresse im Vordergrund	79
5.5	So geht man pragmatisch vor	80
5.6	Repräsentativ oder nicht?	81
5.7	Die Ergebnisse bestens präsentieren	82
Etappe 6	Treffend formulieren	83
6.1	Machen Sie sich schlau	86
6.2	Lernen Sie das Schreiben schrittweise	87
6.3	So überwinden Sie Schreibblockaden	88
6.4	Das geht gar nicht	89
6.5	Nutzen Sie Citavi	90
6.6	Damit es dem Leser nicht langweilig wird	91
6.7	Visualisieren Sie professionell	92

Etappe 7	Korrekt zitieren	93
7.1	Warum und wieso Quellenangaben?	96
7.2	Wo stehen Voll- und Kurzbelege?	97
7.3	Unterschiedliche Zitationssysteme	98
7.4	So zitiert man Bücher	99
7.5	So zitiert man Einzelbeiträge	100
7.6	So zitiert man aus dem Internet	101
7.7	Folgende spezielle Regeln haben Gültigkeit	102
7.8	Beachten Sie die inhaltlichen Regeln	103
7.9	Verwenden Sie genügend Quellen?	104
Etappe 8	Ihre WA professionell erstellen	105
8.1	Punkteabzüge bei Formalia vermeiden	108
8.2	Professionell formatieren – ein perfektes Design	110
8.3	Arbeiten Sie mit Formatvorlagen	111
8.4	Gliedern Sie automatisch	112
8.5	Verwenden Sie die Funktion »Suchen und Ersetzen«	113
8.6	Heben Sie lange Beispiele und Zitate hervor	114
8.7	Arbeiten Sie mit dem Formeleditor	115
8.8	Zitieren Sie stets korrekt – bitte kein Plagiat!	116
Etappe 9	Ihre WA zum erfolgreichen Abschluss bringen	117
9.1	Checkliste: Wissenschaftliche Arbeit	120
9.2	Das Titelblatt wird zuerst gesehen	122
9.3	Vergessen Sie die Verzeichnisse nicht	123
9.4	Denken Sie an die ehrenwörtliche Erklärung	125
9.5	Mögliche Fehlerquellen erkennen	126
9.6	Korrektur lesen will gut geplant sein	128
9.7	Rechtschreibfehler etc. müssen nicht sein	129
9.8	Checkliste für Korrekturarbeiten	130
9.9	Das Kolloquium – ein Gespräch »unter Fachleuten«	131
9.10	Proben Sie mit typischen Fragen	132
9.11	Nutzen Sie Beispiele und Geschichten	133
9.12	Erfahrungen mit Leidensgenossen teilen	134
Literaturverzeichnis		135
Der Autor		136

Vorwort

Wissenschaftliches Arbeiten bedeutet

- ▶ sich auf der Basis wissenschaftlicher Methoden und Erkenntnisse,
- ▶ unter Berücksichtigung der aktuellen wissenschaftlichen Diskussion – also der Meinungen anderer Wissenschaftler
- ▶ und somit der Einbeziehung der einschlägigen/relevanten und veröffentlichten Literatur,
- ▶ mit einem Thema/einer Problemstellung auseinanderzusetzen und
- ▶ in einer anspruchsvollen und verständlichen Form
- ▶ mittels eigener Gedanken, eigenständig
- ▶ eine Ausarbeitung (Bachelorarbeit, Masterthesis, Seminararbeit, Hausarbeit, Semesterarbeit etc.) zu verfassen.

Damit ist sowohl der Prozess der Erstellung der Ausarbeitung mittels wissenschaftlicher Methoden bezeichnet als auch die Ausarbeitung als Ergebnis.

Aus den aufgeführten Aspekten der Definition lassen sich nun bereits wichtige Anforderungen an »wissenschaftliches Arbeiten« bzw. eine »wissenschaftliche Arbeit«/»wissenschaftliche Ausarbeitung« (kurz WA) ableiten:

- ▶ Werden wissenschaftliche Erkenntnisse recherchiert und verarbeitet?
- ▶ Werden wissenschaftliche Methoden angewendet?
- ▶ Findet eine Reflexion mit dem Ziel der Erkenntnisgewinnung statt?
- ▶ Geschieht dies in einem angemessenen Umfang?

- ▶ Werden dabei auch eigene Gedanken/Leistungen angemessen und in ausreichendem Umfang generiert?
- ▶ Ist die Ausarbeitung fehlerfrei (Rechtschreibung, Grammatik, Quellenangaben)?
- ▶ Ist die vorgesehene Form gewahrt, sind alle Quellen angegeben und somit alle Passagen und Gedanken, die von anderen übernommen wurden, kenntlich gemacht?
- ▶ Ist die Ausarbeitung gut verständlich und mit einem präzisen roten Faden ausgestattet?

Ein wichtiger Tipp hierzu: Die Erstellung einer WA gelingt dann besonders gut, wenn Sie sich selber in der Rolle eines Wissenschaftlers sehen und so denken und handeln, wie das ein Wissenschaftler tun würde. Wie das genau geht? Googeln Sie doch einmal <denken und arbeiten wie ein Wissenschaftler>. Gerne können wir das auch mit digitalen Medien diskutieren. Dazu steht Ihnen der Autor unter heister@think4future.de zur Verfügung.

Bei den Suchwortvorschlägen für die Recherche mit Google habe ich bewusst die eckigen Klammern (< ... >) verwendet, da bei dieser Recherchemethode die gesuchten Begriffe unabhängig von ihrer Nähe zueinander gesucht werden – im Unterschied zur Recherche mit gewöhnlichen Anführungszeichen («...»), bei der nach wörtlichen Zitat gesucht wird.

Ein besonderes Dankeschön gilt Frank Katzenmayer, dem Programmleiter VWL beim Schäffer-Poeschel Verlag, und meinem Lektor Alexander Kurz für ihre stets geduldige Zusammenarbeit und hervorragende Unterstützung.

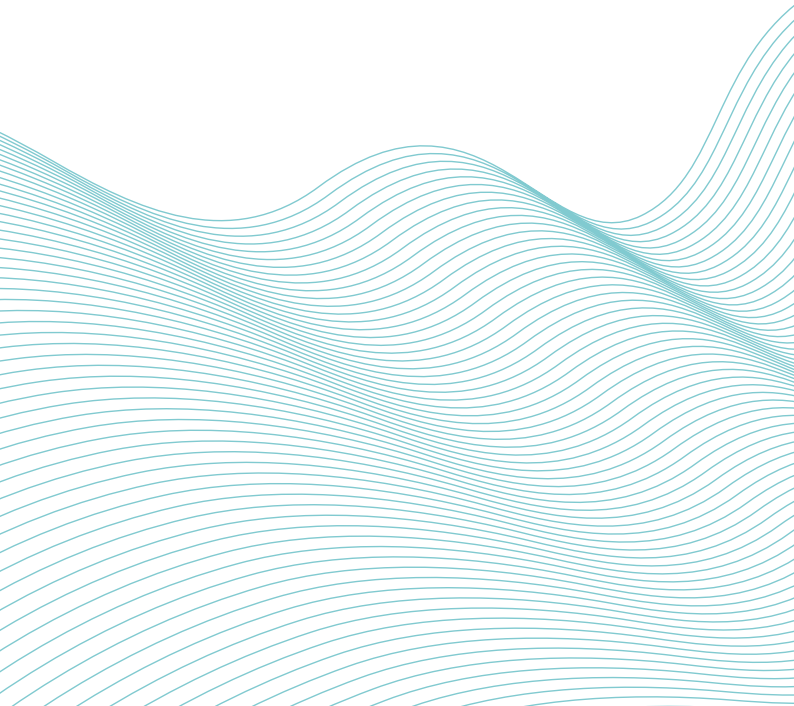
Neuss, im Februar 2017

Prof. Dr. Werner Heister

www.think4future.de

Exzellente Orientierung und Vorbereitung

Wenn Sie eine Reise unternehmen, so haben Sie mehr Spaß, wenn Sie sich vorher orientiert haben und schon etwas auskennen. Das gilt auch an der Hochschule – sowohl für den realen Campus als auch den digitalen Auftritt und viele weitere Aspekte.



Etappe 1

Exzellente Orientierung und Vorbereitung

»Ordnungen« und andere offizielle Verlautbarungen zu lesen, ist keinesfalls »sexy«, sondern meist »boring« (engl. langweilig). Aber es ist wichtig, sich hier rechtzeitig schlau zu machen, wenn Sie keine bösen Überraschungen erleben möchten. Deshalb: Schaffen Sie sich bereits zu Beginn der WA eine sehr gute Orientierung – Sie werden erfolgreicher sein. Insbesondere über folgende Aspekte sollten Sie detailliert Bescheid wissen:

- ▶ Anmeldeformalitäten, z. B. zur Thesisprüfung,
- ▶ Optionen bzw. Bedingungen zur Verlängerung der Bearbeitungsfrist oder der Abmeldung von der Prüfung,
- ▶ Regelungen in Bezug auf die Abgabe der WA,
- ▶ Festlegungen und Veränderungsmöglichkeiten in Bezug auf das Thema der WA,
- ▶ Hinweise zu Formalia und der Einhaltung der Standards.

Antworten dazu können Sie in der Regel in der Prüfungsordnung (PO) finden. In der Bibliotheksordnung finden Sie wiederum wichtige Hinweise zur verlängerten Leihe von Medien, z. B. bei der Thesisbearbeitung, der Nutzung von Arbeitsplätzen in der Bibliothek. Wichtig ist es aber auch, sich frühzeitig Gedanken darüber zu machen, was die Qualität einer WA ausmacht und was es generell zu beachten gilt. Also auf zur ersten Etappe!

1.1 Das macht eine gute WA aus

Etappenziel Erkennen, wodurch sich eine gelungene WA auszeichnet (und wodurch eben gerade nicht).

Etappenschritte Eine (sehr gute) WA ist:

- ▶ thematisch und methodisch begründet; es wird präzise argumentiert, welche Fragestellung bearbeitet werden soll und mit welcher Methodik dies geschehen wird;
- ▶ keine oberflächliche Bearbeitung von wissenschaftlicher Literatur, sondern stets eine mit Tiefgang;
- ▶ ausgewogen, d. h., sie wird sowohl theoretischen Aspekten als auch deren praktischen Anwendung gerecht;
- ▶ systematisch und logisch angemessen gegliedert;
- ▶ niemals, auch nicht in Teilen, ohne Angabe von Quellen verfasst oder von anderen Autoren abgeschrieben;
- ▶ wissenschaftlich geprägt und nicht journalistisch;
- ▶ nicht umgangssprachlich formuliert, sondern verwendet einen neutralen, wissenschaftlichen Jargon;
- ▶ an Fakten orientiert und nicht an Vermutungen;
- ▶ sauber und nachvollziehbar recherchiert und durch Quellenangaben belegt;
- ▶ angemessen umfassend bearbeitet;
- ▶ ohne Fehler und Ungenauigkeiten.

Etappenerfolg Dem Leser einer solchen WA wird sozusagen auf den ersten Blick deutlich, welche qualitativ hochwertige Ausarbeitung ihn hier erwartet.

1.2 Kurzcheck der Qualität einer WA

Etappenziel Die Qualität einer wissenschaftlichen Arbeit kann bereits anhand einer geringen Anzahl von Aspekten eingeschätzt werden.

Etappenschritte Als Kurzcheck für die Qualität einer WA hat der Verfasser die WIFE-Formel entwickelt (vgl. Heister, Weßler-Poßberg 2011, S. 27). Das Akronym WIFE steht für:

- ▶ **Wissenschaftlichkeit:** Die Ausarbeitung ist an wissenschaftlichen Standards orientiert und liefert eine gute Reflexion mit dem Ziel der Erkenntnisgewinnung.
- ▶ **Inhalte:** Der Gegenstand der Arbeit ist sowohl aus der theoretischen als auch aus der praktischen Perspektive gut verständlich und umfassend erläutert.
- ▶ **Formale Korrektheit:** Die Ausarbeitung ist formal korrekt erstellt und frei von Fehlern.
- ▶ **Eigenständige Leistung:** Die WA enthält eigenständige Leistungen, die entsprechend in der Begutachtung bewertet werden können.

Etappenerfolg Die Ausarbeitung wird den an sie gesetzten Ansprüchen gerecht. Es werden keine Quellen verwendet, die nicht wissenschaftlich sind. Sie haben wissenschaftliche Erkenntnisse reflektiert (Analyse) und im Sinne des von Ihnen verfolgten Themas genutzt, um eine Fragestellung (Forschungsfrage) zu bearbeiten (Synthese). Sie haben Erkenntnisse verarbeitet, die systematisch gewonnen wurden und objektiv – oder zumindest intersubjektiv – nachprüfbar erläutert werden.

1.3 Checkliste »Erster Überblick«

Etappenziel Nutzen Sie die folgende Checkliste, um einen ersten Überblick über die Herausforderung Ihrer WA zu erhalten.

Etappenschritte Beantworten Sie für sich oder im Gespräch mit Kommilitonen bzw. Ihrem Gutachter die folgenden Fragen (in Anlehnung an Reiter 2011, S. 89 f.):

- ▶ Welche Anforderungen werden an meine Art der Arbeit gestellt (Seminararbeit, Bachelorarbeit, Masterarbeit)?
- ▶ Wie lauten mein Erkenntnisinteresse, meine Arbeitshypothesen, die Forschungsfragen?
- ▶ Was würde ich meinem Freund, der gerade in den Bus steigen will, über die wichtigste Erkenntnis meiner Arbeit zurufen (Buszuruf)?
- ▶ Wähle ich eine empirische Arbeit oder Literaturarbeit?
- ▶ Wähle ich eine eher theoretisch oder praktisch ausgerichtete Arbeit?
- ▶ Wie umstritten ist mein Thema oder meine These in der Wissenschaft? Reflektiere ich kontroverse Meinungen?
- ▶ Welche grundsätzliche wissenschaftliche Position vertritt mein Betreuer zu meinem gewählten Thema? Wie gehe ich damit um?
- ▶ Habe ich mögliche Risiken reflektiert (z. B. eine von mir durchgeführte, misslingende Befragung zu dem Thema)?
- ▶ Welchen Umfang soll meine Arbeit haben?
- ▶ Wie viel Zeit plane ich für die Vorbereitung, die Recherche, den Schreibprozess, das Redigieren ein?
- ▶ Wie gut sind Primär- und Sekundärquellen zugänglich?
- ▶ Wie gliedere ich meine Arbeit?
- ▶ Argumentiere ich logisch und nachvollziehbar?